



Von Klaus-Peter Nicolay

Edel drucken - edel schützen

Auch Markenschutz zählt zur Veredelung: 9. MMK-Symposium bei KBA

BERICHT



Markenpiraterie betrifft heute praktisch alle Bereiche der Wirtschaft:

Konsum- und Luxusgüter, Hard- und Software, Textilien, Sportartikel, Ersatzteile für Autos und Flugzeuge bis hin zu höchst sensiblen Pharmazeutika gehören zum kontinuierlich wachsenden Spektrum gefälschter Produkte. Wenn das Tragen einer nachgemachten Rolex am Handgelenk ja vielleicht noch ein Späßchen ist, werden gefälschte Medikamente oder Ersatzteile jedoch zum lebensgefährlichen kriminellen Akt. Der Wert gefälschter Markenprodukte, die 2003 vom deutsche Zoll beschlagnahmt wurden, war gegenüber dem Vorjahr um 134% auf 178 Mio. € gestiegen (und das sind ja nur die Fälle, die der Zoll auch wirklich erappte) – die Grauzone ist deutlich höher.

Nach Schätzungen der Vereinigung zur Bekämpfung von Produktpiraterie (VBP) zerstören Plagiate jedes Jahr bis zu 70.000 Arbeitsplätze in Deutschland und mehrere hunderttausend weltweit. Diese Zahlen zeigen den dringenden Handlungsbedarf, auch in der Verpackungsproduktion Maßnahmen zum Markenschutz umzusetzen.

So bildete das Thema Brand Protection als Produktveredelung neben der klassischen Inline-Veredelung mit Farben und Lacken den Schwerpunkt des diesjährigen Symposiums von Mayr-Melnhof Karton (MMK) bei KBA in Radebeul. Dabei informierte Koenig & Bauer mit den Partnerunternehmen Epple-Druckfarben und Terra Lacke über seit längerem bekannte Sicherheitsmarkierungen von Druckprodukten.

Banknote als Vorbild

Neben Hologrammen, variablen Elementen, Wasserzeichen, Lackierungen, Spezialtinten etc. zeigten Epple und Terra die Möglichkeiten, Produkte durch das Aufbringen spezieller Farben und Lacke (zum Beispiel Brightsign, Thermochrom, Hybrid) zu veredeln und fälschungssicherer zu gestalten. Dabei wurde auf den Rapida Halb-, Mittel- und Großformatmaschinen GC2- und GD3-Karton von Mayr-Melnhof Karton eingesetzt.

Über die eingesetzten Technologien und Verfahren beim wirksamen Fälschungsschutz für Banknoten be-



Jürgen Veil, Leiter Marketing Bogenoffset bei KBA, erläuterte die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Fälschungssicherung anhand vieler praktischer Beispiele.

Etwa 200 Fachleute aus der Verpackungsindustrie informierten sich beim 9. MMK-Symposium im KBA-Kundenzentrum Radebeul über das immer aktueller werdende Thema Brand Protection. Anhand live produzierter Druckmuster wurden wirtschaftlich zu erzielende Sicherheitsmerkmale für Verpackungen praxisnah demonstriert. Im Bild ein Druckmuster, das mit Thermochrom-Farben und lackierten Haarlinien veredelt wurde. Hidden Images zur Fälschungssicherung lassen sich nur mit Hilfe von speziellen Dekodierlinsen sichtbar machen. Dank eines von KBA entwickelten Verfahrens gelang es zum ersten Mal, auch auf der schwarzen Vollfläche einer Kosmetikverpackung über den Lackauftrag ein verdecktes Bild aufzubringen.

richtete Hans-Jörg Hirsch, Business Manager Brand Protection and Security Systems bei der Schweizer KBA-Tochtergesellschaft KBA-GIORI S.A. Einige der Technologien und Verfahren können in abgespeckter oder modifizierter Form vom Sicherheitsdruck auf den kommerziellen Verpackungsdruck übertragen werden. Die Übertragung des gesamten Know-hows scheitert allerdings an der im Vergleich zum Edelprodukt Banknote in der Verpackungsproduktion wesentlich größeren Bedeutung der Herstellkosten. Zudem ist der Technologie- und Know-how-Transfer aus dem Sicherheitsdruck in den prinzipiell für alle zugänglichen Verpackungsmarkt begrenzt.

CIT-Bilder – preiswert und zuverlässig

Eine wirksame Methode bietet StarBoard Technologies aus Or Akiva in Israel. Der Anbieter von CIT (Concealed Image Technologies = Verborgene Bildtechnik) hat ein kostengünstiges Verfahren zur Sicherheitsmarkierung entwickelt. Es handelt sich dabei um verschlüsselte 2D- und 3D-Bilder, die für das bloße Auge unsichtbar und nur mit besonderen optischen Linsen (Entkodierlinsen) zu erkennen sind. Diese Bilder können mit Druckverfahren wie Offset, Tiefdruck oder Flexo erzeugt werden. Die vom Kunden individuell erstellten Files werden mit der von StarBoard Technologies entwickelten Software für die Vorstufe umgewandelt. Dabei werden Pixel oder Zeilensegmente so manipuliert, dass die Information des betreffenden Bildbereiches dem Auge verborgen bleibt. Diese »Hidden Images« lassen sich gar nicht beziehungsweise nur mit sehr hohem Aufwand und fraglichem Ergebnis reproduzieren und entkodieren, da Scanner nur das Bild, nicht aber die Kodierung erfassen. Vorteilhaft an diesem Verfahren ist, dass zur Verifizierung nur ein optischer Entkodierer erforderlich ist, der nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip nur zum programmierten Image passt und lassen sich nur mit Hilfe der speziellen Dekodierlinsen sichtbar machen.

Bisher konnte das CIT-Bild nur innerhalb von gerasterten Bilddaten eingesetzt werden. In Vollflächen war

eine Implantierung nicht möglich. Somit konnte diese Technologie bei vollflächigen Brand-Farben nicht eingesetzt werden.

Hidden Image im Lack

Auf dem MMK-Symposium stellte Jürgen Veil, KBA-Marketingleiter Bogenoffset, eine neue Verfahrenstechnik für diese Anwendung vor. In zahlreichen Testserien ist es gelungen, ein Verfahren zu entwickeln, das die Implantierung eines Hidden Image durch die Kontrastbildung unterschiedlich transparenter Lacke an frei definierter Stelle, also auch in ungerasterten Flächen, zulässt. Das CIT-Bild wird dadurch überhaupt nicht mehr reproduzierbar.

DNA-Direktmarkierung und Nano-optisches Siegel

Mit »molekularen Fingerabdrücken« will Identif Technologies Fälschungen Einhalt gebieten. Molekulare Fingerabdrücke basieren auf synthetischer DNA. Mit dieser Technologie entstehen bis zu 1016 verschiedene Codes, die kundenspezifisch vergeben werden. Diese können als Etikett oder im Direktdruck auf zu schützende Produkte aufgebracht werden. Die Integration in Offsetdruckmaschinen ist möglich, während des Symposiums wurde die Kennzeichnung jedoch über ein Inkjet-System auf eine Verpackung gedruckt. Die Sicherheitsmarkierung mit Hilfe Nano-optischer Codes ist eine weitere Variante, Verpackungsinhalte vor Fälschungen zu sichern. Dabei wird ein aus einer Spiegelschicht mit Nanopartikeln bestehendes Etikett als Verschlussiegel auf Verpackungen aufgebracht. Dieses kann Informationen wie Firmenlogo, Barcodes etc. enthalten. Zur Überprüfung der Siegel-Echtheit werden jedoch spezielle Hochgeschwindigkeits-Lesegeräte notwendig.

- www.kba-print.de
- www.mm-karton.com
- www.terralacke.de
- www.epple-druckfarben.de
- www.starborad-technologies.com
- www.identif.de



Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62
CH-8008 Zürich
Telefon +41 1 380 53 00

Papierbohrer mit dem großen „F“

Fordern Sie unser „know-how“

Mit den von uns hergestellten Hochleistungs-Papierbohrern in allen Größen und Beschichtungen für alle Maschinen-Fabrikate beliefern wir prompt ab Lager die Weiterverarbeiter weltweit.

*** Neu: FOLIENBOHRER ***

Graph. Maschinen- und Apparatebau JOSEF FOELLMER GmbH
Dickenhartstr. 57 • D-78054 VS-Schwenningen
Telefon (00 49) (0) 77 20 - 30 12-0 • Fax 30 12 50

● Katalog ● e-mail: foellmer@foellmer.com
anfordern ● http://www.foellmer.com

Ihr kompetenter Partner für
Kosten- und Leistungsmanagement, Betriebsorganisation und Branchen-Software

Benno Vogler

CH-5525 Fischbach-Gösslikon
Schulstrasse 15
Telefon +41 56 610 07 77
Fax +41 56 610 07 75
vogler.benno@bluewin.ch

Beratung
Projektbegleitung
Kalkulation

GRIMM HANDELS AG Grafische Materialien

bitte austauschen

Grimm Handels AG • 8732 Neuhaus
Telefon 055 - 225 46 80 • Fax 055 - 225 46 81
info@grimm-handel.ch, www.grimm-handel.ch

WinPress Software 4.6

Die Windows-Kalkulation ab Fr. 3'450.-
Demoversion Fr. 35.-

Neu: mit Live-Update und Papierpreislisten via Internet

- Vor- und Nachkalkulation
- Aufbau der Festkosten nach KN
- Auftragsabwicklung mit Generierung der Dokumente in MS-Office
- Integrierte Handelslösung
- Papierverwaltung mit Einlesen der Papierlieferanten-Disketten
- Artikelverwaltung
- Adressverwaltung mit Selektions- und Mailings-Funktionen
- Netzwerkfähig
- Debitoren-Verwaltung mit Mahnwesen
- Kreditoren-Verwaltung
- MWST-Abrechnung
- Schnittstelle zu SESAM und ABACUS Finanzbuchhaltung
- Adress-Import aus telinfo-CD
- Daten in Access-Format
- MS Office 2003-kompatibel

Mehr als 420 erfolgreiche Installationen in der Schweiz

Herstellung und Vertrieb:
Malifax EP AG
Jungholzstrasse 6
8050 Zürich
Tel: 01 317 15 55
Fax: 01 317 15 50
Mail: info@winpress.net
www.winpress.net

Représentation pour la Suisse romande:
Trace Distribution SA
Route des Arses 2
1637 Charmey
Tél: 026 927 30 57
Fax: 026 927 30 58
Mail: trace@dplanet.ch